

84/29

460

27. Januar 1939.
NW 7, Charlottenstr. 41.

85/39

An den
Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger

Weimar.

Auf Ihr Schreiben vom 17. d. Mts. teile ich Ihnen mit, daß die Befürchtung, der Zuschuß der Forschungsgemeinschaft könnte durch Verspätung des nächsten Heftes verloren gehen, kaum besteht, werden aber noch besonders dafür Sorge tragen. Was das restliche Manuskript des neuen Heftes betrifft, so soll der Schluß des Aufsatzteiles Ihnen bis zum 15. Februar, die Besprechungsteil von da bis zum 20. Februar, die Feststellung insbesondere des letzteren ist technisch unmöglich. Ich bitte, schon jetzt fest In Abänderung meines letzten Schreibens vom 21. d. Mts. - Nr. 72/39 teile ich Ihnen mit, daß die Arbeiten an dem Satz des Namenregisters zu den Diplomen Arnolfs nunmehr doch möglichst rasch gefördert werden sollen. Ich wäre Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie die Satzarbeiten möglichst bald in Angriff nehmen können.

459

28. Januar 1939.

86/39

An den Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger

Weimar.

Von den Fahnenabzügen und Revisionen sind künftig 2 Abzüge mit dem Manuskript an die Verfasser, je ein weiterer Abzug an das Reichsinstitut und mich zu senden. Die Herren Geheimrat Bruns und Professor Holtzmann erhalten, da sie nicht mehr Herausgeber, sondern nur mitwirkend sind, diese Abzüge nicht. Ebenso wird es beim Archiv für Urkundenforschung gehalten, an dem das Reichsinstitut auch nur noch mitwirkend, nicht herausgebend beteiligt ist. Dagegen ist den beiden genannten Herren jeweils der Besprechungsteil in einem Stück der Fahnenkorrektur zuzusenden, da die Herren hier an der Korrektur mitwirken. Wollen Sie mir mitteilen, daß Sie hiervon vermerkt genommen haben.

Heil Hitler!

I.A.

W. Lüttmann

Heil Hitler!

W. Hunsel